PISA-Ergebnis zeigt die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Bildungsreformmaßnahmen

Wien (OTS) - In Vertretung der Initiatoren des Bildungsvolksbegehrens und der nahezu 400.000 Unterstützer desselben, halten Frau Prof. Heidi Schrodt, Frau Prof. Christiane Spiel, Beppo Mauhart und Dr. Hannes Androsch angesichts der neuerlich erschütternden PISA-Ergebnisse fest, wie notwendig und überfällig die vom Volksbegehren betriebene Bildungsreform im Interesse der Jugend unseres Landes und damit seiner Zukunft ist. An diesen PISA-Ergebnissen ist nichts zu relativieren und zu beschönigen. Umso wichtiger ist es nun, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen von Frau Bundesministerin Dr. Sonja Hammerschmid, die von der Bundesregierung auch beschlossen wurden, raschest möglich umgesetzt und nicht neuerlich von bildungsfeindlichen Kräften behindert werden.

~

Rückfragehinweis:

Dr. Hannes Androsch
Tel.: 01 586 10 54

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/11835/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0166 2016-12-07/14:35

071435 Dez 16

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20161207_OTS0166